



# GRUNDBUCHAMT HEIDELBERG

Datum 13.07.2015

Name Frau Curry

Telefon 06221 – 59 1502

Grundbuchamt Heidelberg, Vangerowstraße 18, 69115 Heidelberg

S-Immobilien Heidelberg  
GmbH  
Kurfürstenanlage 10 - 12  
69115 Heidelberg

Unser Zeichen **Referat 6 GRG 2313 / 2015**

**Neckargemünd GB 1609**

(Bitte bei Antwort angeben)

Ihr Zeichen z.Hd. Frau Krüger (i.S. Abel, A.)

Sehr geehrter Empfänger,

anliegend erhalten Sie die beantragte(n) Abschrift(en) bezüglich des Grundbuches:

**Grundbuch:** Neckargemünd Blatt 1609

**Flurstück:** 26,2/1.000 Miteigentumsanteil verbunden mit Wohnungseigentum  
Nr. 9 an:  
4065 Peter-Schnellbach-Straße 35, 35/1, 35/2, 35/3, 35/4,  
35/5, 37, 37/1, 37/2, 37/3, 37/4, 37/5, 39, 39/1, 39/2, 39/3, 39/4,  
39/5, 41, 41/1, 41/2, 41/3, 41/4, 41/5, 43, 43/1, 43/2, 43/3, 43/4,  
43/5, 45, 45/1, 45/2, 45/3, 45/4, 47, 47/1, 47/2, 47/3, 47/4,  
Gebäude- und Freifläche 98 a 29 qm  
Neckargemünd Blatt 1609

**Eigentümer:** Abel, Adrianna, 69151 Neckargemünd

Kopie der Teilungserklärung aus Blatt Nr. 1474 (Akte I) vom 06. Juni 1980 und  
04. Juli 1980. Rechnung folgt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Curry  
Justizangestellte

---

**Anschrift:** Vangerowstraße 18, 69115 Heidelberg

**Telefon:** 06221/59-1500 **Durchwahl:** 06221/59-1502 **Fax:** 06221/59-1858

**Bankverbindung:**

Landesoberkasse Ba-Wü; Baden-Württembergische Bank

Konto Nr. IBAN DE 12 6005 0101 7495 5305 04, BLZ BIC SOLADEST, IBAN, BIC

Sprechz.: Mo.-Fr. 9-12 Uhr; Bus: Gneisenaustraße

**- KOPIE -**

# **Teilungserklärung**

**- Neckargemünd -**

**Nr. 1474** (Akte 1)

**Vom  
06. Juni 1980 und 04. Juli 1980**

**Hier: Nr. 1601 bis 1640**

# ERKLÄRUNG

Zur Begründung von Wohnungseigentum durch  
Teilung gemäss § 8 des Wohnungseigen-  
tums-gesetzes vom 15.03.1951 (BG-Bl. S. 175)

1220/80  
9. JULI 1980  
25. 8. 1980  
Kassenschreiber

Teil I

## BEGRÜNDUNG VON WOHNUNGSEIGENTUM

### § 1

#### Grundstück

Im Grundbuch von Neckargemünd-Kleingemünd, ist Herr Meinrad Tründle, Bau-Ing. in Edingen, für folgendes Grundstück als Eigentümer eingetragen:

Lagebuch-Nr. 4065, Grösse 9829, in Neckargemünd-Kleingemünd, Peter-Schnellbach-Strasse

Auf dem Grundstück wird eine Terrassen-Wohnanlage mit 40 Wohnungen, eine Tiefgarage mit 48 PKW-Abstellplätzen und 19 PKW-Stellplätze an der Strassenseite erstellt.

### § 2

#### (1) Teilung

Herr Meinrad Tründle teilt das Eigentum des vorbezeichneten Grundstücks gemäss § 8 WEG in Miteigentumsteile in der Weise, dass mit jedem Miteigentumsanteil das Sondereigentum an einer in sich abgeschlossenen Wohnung (Wohnungseigentum) verbunden ist, wie folgt:

1. Miteigentumsanteil von 30,0/1000  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 1 bezeichneten Wohnung auf Ebene 1, sowie an dem mit Nr. 1 bezeichneten Kellerraum und das Alleinbenutzungsrecht an dem mit Nr. 1 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage, sowie dem mit Nr. 1 gekennzeichneten, offenen Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse. Die Wohnung besteht aus 4 1/2 Zimmer, Küche, Diele, Flur, Bad, Dusche und Terrasse
2. Miteigentumsanteil von 33,3/1000  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 2 bezeichneten Wohnung auf Ebene 1, sowie an dem mit der Nr. 2 bezeichneten Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr. 2 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage, sowie dem mit Nr. 2 gekennzeichneten, offenen Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse. Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Diele, Flur, Abstellraum und Terrasse.

- 2 -

3. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 3 bezeichneten Wohnung auf Ebene 3, sowie an dem mit der Nr. 3 bezeichneten Kellerraum und das Alleinbenutzungsrecht an den mit Nr. 3 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Diele, Flur, Abstellraum und Terrasse.

33,3/1000 ✓

Nr. 35/3

4. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 4 bezeichneten Wohnung auf Ebene 4, sowie an dem mit der Nr. 4 bezeichneten Kellerraum und das Alleinbenutzungsrecht an den mit Nr. 4 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Diele, Flur, Abstellraum und Terrasse.

33,3/1000 ✓

Nr. 35/3

5. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 5 bezeichneten Wohnung auf Ebene 5, sowie an dem mit der Nr. 5 bezeichneten Kellerraum und das Alleinbenutzungsrecht an den mit der Nr. 5 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Diele, Flur, Abstellraum und Terrasse.

30,7/1000 ✓

Nr. 35/4

6. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 6 bezeichneten Wohnung auf Ebene 6 sowie an dem mit der Nr. 6 bezeichneten Keller 6 und das Alleinbenutzungsrecht an dem mit Nr. 6 bezeichneten Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Diele, Abstellraum und Terrasse.

16,5/1000 ✓

Nr. 35/5

7. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 7 bezeichneten Wohnung auf Ebene 1 sowie an dem mit der Nr. 7 bezeichneten Kellerraum in der Tiefgarage und das Alleinbenutzungsrecht an dem mit Nr. 7 bezeichneten Einstellplatz in der Tiefgarage, sowie offener Stellplatz Nr. 7.  
Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Abstellraum, Flur, Dusche und Terrasse.

31,1/1000 ✓

Nr. 37

8. Miteigentumsanteil von verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 8 bezeichneten Wohnung auf Ebene 2 sowie an dem mit der Nr. 8 bezeichneten Kellerraum in der Tiefgarage und das Alleinbenutzungsrecht an dem mit Nr. 8 bezeichneten Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum, Diele und Terrasse.

16,7/1000 ✓

Nr. 37/1

- 1/109
9. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 9 bezeichneten Wohnung auf Ebene 3, sowie an dem mit der Nr. 9 bezeichneten Einstellplatz in der Tiefgarage (Alleinbenutzungsrecht), sowie ein offener Stellplatz Nr. 9  
Die Wohnung besteht aus 3 1/2 Zimmer, Ess-Diele, WC Küche, Abstellraum, Bad, Flur, Diele und Terrasse
- 1/1610
10. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 10 bezeichneten Wohnung auf Ebene 4, sowie an dem mit der Nr. 10 bezeichnetem Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr. 10 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage, sowie mit Nr. 10 gekennzeichnetem, offenem Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse  
Die Wohnung besteht aus 4 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Dusche, Flur und Terrasse
- 1/1611
11. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 11 bezeichneten Wohnung auf Ebene 5, sowie an dem mit Nr. 11 bezeichneten Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an den mit Nr. 11 bezeichneten PKW-Abstellplätzen in der Tiefgarage  
Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche, Dusche, Bad, Flur, Abstellraum und Terrasse
- 1/1612
12. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 12 bezeichneten Wohnung auf Ebene 6, sowie an dem mit der Nr. 12 bezeichneten Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr. 12 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage. Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Diele, Abstellraum und Terrasse
- 1/1613
13. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 13 bezeichneten Wohnung auf Ebene 3, und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr. 13 bezeichneten PKW-Abstellplatz in der Tiefgarage, sowie dem mit Nr. 13 gekennzeichneten, offenen Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse  
Die Wohnung besteht aus 3 1/2 Zimmer Diele, WC, Kochen, Ess-Diele, Bad, Flur, Abstellr. und Terrasse
- 1/1614
14. Miteigentum von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 14 bezeichneten Wohnung auf Ebene 4, sowie an dem mit Nr. 14 bezeichneten Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an den mit Nr. 14 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefgarage. Die Wohnung besteht aus 4 1/2 Zimmer, Küche, Flur, Bad, Dusche, Diele und Terrasse

26,2/1000 ✓

Nr. 37/2

30,0/1000 ✓

Nr. 37/3

30,7/1000 ✓

Nr. 37/4

16,5/1000 ✓

Nr. 37/5 +

26,2/1000 ✓

Nr. 39/2

30,0/1000 ✓

Nr. 39/3

15. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 15 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 5, sowie an dem mit Nr. 15 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an den mit Nr.  
15 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefgara-  
ge. Die Wohnung besteht aus 5 1/2 Zimmer, Küche,  
Bad, Dusche, Abstellraum, Flur und Tarrasse
16. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 16 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 6, sowie an dem mit Nr. 16 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
16 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC,  
Diele, Abstellraum und Terrasse
17. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 17 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 1, sowie an dem mit Nr. 17 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
17 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Ess-Diele, Vorraum,  
Bad, Küche, Flur, WC, Abstellraum und Terrasse
18. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 18 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 2, sowie an dem mit Nr. 18 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
18 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC,  
Diele, Abstellraum und Terrasse
19. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 19 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 1, sowie an dem mit Nr. 19 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
19 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie den mit Nr. 19 gekennzeichneten, offenen  
Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 5 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Bad, Dusche, Diele, Abstellraum und Terrasse
20. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 20 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 2, sowie an dem mit Nr. 20 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
20 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie den mit Nr. 20 gekennzeichneten, offenen  
Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 4 Zimmer, Küche, Ess-Diele,  
Garderobe, Diele, Dusche, Bad Flur, Abstellraum  
und Terrasse.

31,1/1000 ✓

Nr. 39/4

17,0/1000 ✓

Nr. 39/5

25,5/1000 ✓

Nr. 39

16,5/1000 ✓

Nr. 39/1A

33,3/1000 ✓

Nr. 4A

31,1/1000 ✓

Nr. 4/1A

21. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 21 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 3, sowie an dem mit Nr. 21 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
21 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 21 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Flur, Bad, Dusche, Diele und Terrasse
22. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 22 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 4, sowie an dem mit Nr. 22 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
22 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 22 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Flur, Bad, Dusche, Diele und Terrasse
23. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 23 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 5, sowie an dem mit Nr. 23 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
23 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 23 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Flur, Bad,  
WC, Diele, Abstellraum und Terrasse
24. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 24 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 6, sowie an dem mit Nr. 24 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
24 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Abstellraum,  
Flur, Bad und Terrasse
25. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 25 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 3, sowie an dem mit Nr. 25 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
25 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 25 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 4 1/2 Zimmer, Abstellraum,  
2 WC, Halle, Küche, Bad, Flur, Diele und Terrasse
26. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 26 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 4, sowie dem Alleinnutzungsrecht an dem mit  
Nr. 26 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tief-  
garage und dem mit Nr. 26 gekennzeichneten, offenen  
Stellplatz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Abstellraum, Flur, Bad, WC, Diele und Terrasse

27,6/1000 ✓

Nr. 41/2

27,6/1000 ✓

Nr. 41/3

25,2/1000 ✓

Nr. 41/4

11,2/1000 ✓

Nr. 41/5

37,8/1000 ✓

Nr. 43

25,2/1000 ✓

Nr. 43/1

- 1627 27. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 27 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 5 und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
27 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Bad, Flur,  
Abstellraum und Terrasse  
11,2/1000 ✓  
Nr. 43/2
- 1628 28. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 28 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 3, sowie an dem mit Nr. 28 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
28 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 28 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 4 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Flur, Bad, Dusche, Diele und Terrasse  
30,0/1000 ✓  
Nr. 43/3
- 1629 29. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 29 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 4, sowie an dem mit Nr. 29 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an den mit Nr.  
29 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefga-  
rage. Die Wohnung besteht aus 5 Zimmer, Ess-Diele,  
Flur, Küche, Abstellraum, Bad, Dusche, Diele und  
Terrasse.  
31,1/1000 ✓  
Nr. 43/4
- 1630 30. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 30 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 5, sowie dem Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
30 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC,  
Diele, Abstellraum und Terrasse.  
17,0/1000 ✓  
Nr. 43/5
- 1631 31. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 31 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 3, sowie an dem mit Nr. 31 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an den mit Nr.  
31 bezeichneten PKW-Einstellplätzen in der Tiefge-  
rage. Die Wohnung besteht aus 4 Zimmer, Ess-Diele,  
Flur, Abstellraum, Küche, Bad, Dusche, Diele und  
Terrasse.  
29,2/1000 ✓  
Nr. 47
- 1632 32. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 32 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 4 und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
32 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 32 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Abstellraum, Bad, WC, Diele und Terrasse.  
25,2/1000 ✓  
Nr. 47/1
- 1633 33. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 33 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 5 und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
33 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Bad, Flur,  
Abstellraum und Terrasse.  
11,2/1000 ✓  
Nr. 47/2



34. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 34 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 1, sowie an dem mit Nr. 34 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
34 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 34 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 4 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Dusche, Bad, Flur, Abstellraum und Terrasse. 33,3/1000 -  
Nr. 45
35. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 35 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 2 und dem Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
35 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Bad, Flur,  
Abstellraum und Terrasse. 11,2/1000 -  
Nr. 45/1
36. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 36 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 2 und dem Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
36 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Bad, Flur,  
Abstellraum und Terrasse. 11,2/1000 -  
Nr. 45/2
37. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 37 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 1, sowie an dem mit Nr. 37 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
37 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 37 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche, Flur,  
Bad, Dusche, Diele und Terrasse. 27,6/1000 ✓  
Nr. 45/4
38. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 38 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 2, sowie an dem mit Nr. 38 bezeichneten Kel-  
lerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
38 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 38 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Flur, Bad, Dusche, Diele, Abstellraum und Terrasse. 26,3/1000 -  
Nr. 45/3
39. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 39 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 3, sowie an dem mit Nr. 39 bezeichneten Keller-  
raum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
39 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage,  
sowie dem mit Nr. 39 gekennzeichneten, offenen Stell-  
platz an der Peter-Schnellbach-Strasse.  
Die Wohnung besteht aus 3 Zimmer, Ess-Diele, Küche,  
Flur, Bad, WC, Diele, Abstellraum und Terrasse. 25,2/1000 -  
Nr. 47/4

16.1

16.40  
40. Miteigentumsanteil von  
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Auftei-  
lungsplan mit der Nr. 40 bezeichneten Wohnung auf  
Ebene 4, sowie an dem mit der Nr. 40 bezeichneten  
Kellerraum und das Alleinnutzungsrecht an dem mit Nr.  
40 bezeichneten PKW-Einstellplatz in der Tiefgarage.  
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, Diele,  
WC, Abstellraum und Terrasse

16,7/1000 ✓

Nr. 47/3

i n s g e s a m t:

1000/1000 ✓

Gesamtfläche aller Wohnungen: m<sup>2</sup>

3.846,67

Die Wohnungen sind im Sinne des § 3, Abs. 2 WEG, in sich abge-  
schlossen und im Aufteilungsplan mit den entsprechenden Nummern  
bezeichnet. Aufteilungsplan und Bescheinigung vom 28.05.1980 und 1.7.80  
des Landratsamtes Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gemäss § 7,  
Abs. 4 WEG, liegen vor.

- 9 -

## (2) Sondernutzungsrechte

## der Tiefgarage und PKW-Stellplätze

In der Tiefgarage sind 48 PKW-Stellplätze, sowie weitere 19 Stellplätze auf dem Grundstück an der Strassenseite vorgesehen, die durch Trennungsstriche gekennzeichnet und nummeriert sind. Die Nutzung wird folgendermassen geregelt:

Wohnungs-Nr.	Garagen-Nr.	Stellplatz-Nr.
1	1	1 ✓
2	2	2 ✓
3	3 + 3	
4	4 + 4	
5	5 + 5	
6	6	
7	7	7 ✓
8	8	
9	9	9 ✓
10	10	10 ✓
11	11 + 11	
12	12	
13	13	13 ✓
14	14 + 14	
15	15 + 15	
16	16	
17	17	
18	18	
19	19	19 ✓
20	20	20 ✓
21	21	21 ✓
22	22	22 ✓

- 9a -

Wohnungs-Nr.	Garagen-Nr.	Stellplatz-Nr.
23	23	23 ✓
24	24	
25	25	25 ✓
26	26	26 ✓
27	27	
28	28	28 ✓
29	29 + 29	
30	30	
31	31 + 31	
32	32	32 ✓
33	33	
34	34	34 ✓
35	35	
36	36	
37	37	37 ✓
38	38	38 ✓
39	39	39 ✓
40	40	

Der Eigentümer der betreffenden Wohnung erhält das ausschliessliche Benutzungsrecht an dem ihm zugeteilten PKW-Stellplatz.

Dieses Sondernutzungsrecht ist Bestandteil des jeweiligen Wohnungseigentums und kann nur gemeinsam veräussert werden.

- 9 b -

(3) Sondernutzungs-Rechte der Kellerräume  
in der Tiefgarage

In der Tiefgarage sind zwei Kellerräume vorgesehen.  
Die Kellerräume sind mit den Nummern 7 und 8 gekennzeichnet, werden durch Mauerwerk und abschließbarer Tür von dem übrigen Garagenraum abgeteilt.

Die Nutzung wird folgendermaßen geregelt:

Wohnungs-Nr.	Keller-Nr.
7	7
8	8

Der Eigentümer der betreffenden Wohnung erhält das ausschließliche Benutzungsrecht an dem ihm zugeteilten Kellerraum.

Dieses Sondernutzungsrecht ist Bestandteil des jeweiligen Wohnungseigentums und kann nur gemeinsam veräußert werden.

§ 3

Gegenstand des Wohnungseigentums

- (1) Gegenstand des Sondereigentums sind die in § 2 dieser Teilungserklärung bezeichneten Räume mit den zu ihnen gehörenden Einrichtungen und Ausstattungsgegenständen sowie die zu diesen Räumen gehörenden Bestandteile des Gebäudes, die verändert, beseitigt oder eingefügt werden können, ohne dass dadurch das gemeinschaftliche Eigentum oder ein auf Sondereigentum beruhendes Recht eines anderen Wohnungseigentümers über das nach § 14 WEG zulässige Mass hinaus beeinträchtigt oder die äussere Gestaltung des Gebäudes verändert wird. Mithin gehören zum Sondereigentum:
- a) Der Fussbodenbelag und der Deckenputz der im Sondereigentum stehenden Räume.
  - b) Die nichttragenden Zwischenwände.
  - c) Der Wandputz und die Wandverkleidung sämtlicher zum Sondereigentum gehörenden Räume, auch soweit die putztragenden Wände nicht zum Sondereigentum gehören.
  - d) Die Innentüren der im Sondereigentum stehenden Räume und bei Doppelfenstern die Innenfenster.
  - e) Die Wasserleitungen, vom Anschluss an die gemeinsame Steigleitung an.
  - f) Die Versorgungsleitungen für Strom, von der Abzweigung ab Zähler.
  - g) Die Entwässerungsleitungen, bis zur Anschlußstelle an die gemeinsame Falleitung.
  - h) Die Vor- und Rücklaufleitungen und die Heizkörper der Zentralheizung, von der Anschlußstelle an die gemeinsame Steig-, bzw. Falleitung an.
- (2) Gegenstand des gemeinschaftlichen Eigentums sind die Räume und Gebäudeteile, die nicht nach Abs. 1 zum Sondereigentum erklärt sind, sowie der Grund und Boden.

## TEIL II

### BESTIMMUNGEN ÜBER DAS VERHÄLTNIS DER WOHNUNGS- EIGENTÜMER UNTEREINANDER UND ÜBER DIE VERWALTUNG

#### § 4

##### Grundsatz

Das Verhältnis der Wohnungseigentümer untereinander bestimmt sich nach den Vorschriften der §§ 10 bis 29 des WEG, soweit im folgenden nicht etwas anderes bestimmt ist.

#### § 5

##### Rechte und Pflichten des Wohnungseigentümers

- (1) Der Wohnungseigentümer hat das Recht der alleinigen Nutzung seines Sondereigentums, soweit sich nicht Beschränkungen aus dem Gesetz durch Rechte Dritter oder dieser Erklärung ergeben. Er hat ferner das Recht der Mitbenutzung der zum gemeinschaftlichen Gebrauch bestimmten Räume, Anlagen und Einrichtungen des Gebäudes und der gemeinschaftlichen Grundstücksfläche. Im einzelnen ist für den Gebrauch des gemeinschaftlichen Eigentums die Haus- und Wohnordnung massgebend.
- (2) Zur Ausübung eines Gewerbes oder Berufes in der Wohnung ist der Wohnungseigentümer nur mit Zustimmung der Wohnungseigentümerversammlung berechtigt. Die Zustimmung kann widerruflich erteilt und von der Erfüllung von Auflagen abhängig gemacht werden. Die Einwilligung kann nur aus einem wichtigen Grund verweigert werden. Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn die Ausübung des Gewerbes oder Berufes eine unzumutbare Beeinträchtigung anderer Wohnungseigentümer oder Hausbewohner befürchten lässt, oder wenn sie den Charakter des Hauses beeinträchtigt.
- (3) Die Wohnungseigentümer dürfen die im gemeinschaftlichen Eigentum stehenden Teile des Gebäudes nicht eigenmächtig verändern. Dies gilt auch für den Aussenanstrich des Gebäudes, der Fenster, der Rolläden, der Loggien bzw. Balkonverkleidungen oder der Wohnungsabschlusstüren. Änderungen der Äusseren Gestalt oder des Anstriches des Gebäudes bedürfen des Beschlusses der Wohnungseigentümerversammlung, mit einfacher Mehrheit.

§ 6

Übertragung des Wohnungseigentums

- (1) Das Wohnungseigentum ist veräußerlich und vererblich. Die Weiterveräußerung bedarf der Zustimmung des Verwalters. Dies gilt nicht im Falle der Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie, Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie, bei einer Veräußerung des Wohnungseigentums im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch den Konkursverwalter. \* Siehe unten
- (2) Der Verwalter darf die Zustimmung nur aus wichtigem Grund versagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn durch Tatsachen begründete Zweifel daran bestehen, dass
- a) der Erwerber die ihm gegenüber der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer obliegenden finanziellen Verpflichtungen erfüllen wird, oder
  - b) der Erwerber oder eine zu seinem Hausstand gehörende Person sich in die Hausgemeinschaft einfügen wird.
- (3) Die Zustimmung des Verwalters kann durch Mehrheitsbeschluss der Eigentümerversammlung ersetzt werden.

§ 7

Instandhaltung

- (1) Die Instandhaltung der zum gemeinschaftlichen Eigentum gehörenden Teile des Gebäudes einschl. der äußeren Fenster und des Grundsücks obliegt der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer; sie ist vom Verwalter zu veranlassen.
- (2) Der Wohnungseigentümer ist verpflichtet, die dem Sondereigentum unterliegenden Teile des Gebäudes so instandzuhalten, dass dadurch keinem der anderen Wohnungseigentümer über das bei einem geordneten Zusammenleben unvermeidliche Maß hinaus ein Nachteil erwächst.
- (3) Die rechtzeitige Vornahme von Schönheitsreparaturen ist Sache des Wohnungseigentümers.
- (4) Die Behebung von Glasschäden an Fenstern und Türen im räumlichen Bereich des Sondereigentums, auch wenn sie zum gemeinschaftlichen Eigentum gehören, obliegt ohne Rücksicht auf die Ursache des Schadens dem Wohnungseigentümer.

Die Aufhebung des Sondereigentums an der Garage, des Sondernutzungsrechts an dem Kfz.-Stellplatz, die Veräußerung des Sondereigentums an einer Wohnung ohne gleichzeitige Veräußerung des Garagenteileigentums oder umgekehrt an denselben Erwerber bedarf der Zustimmung der zuständigen Baurechtsbehörde.



## § 8

Wiederaufbau und Wiederherstellungspflicht

- (1) Wird das Gebäude ganz oder teilweise zerstört, so sind die Wohnungseigentümer untereinander verpflichtet, den vor Eintritt des Schadens bestehenden Zustand wieder herzustellen. Decken die Versicherungssumme und sonstige Forderungen den vollen Wiederherstellungsaufwand nicht, so ist jeder Wohnungseigentümer verpflichtet, den nicht gedeckten Teil der Kosten in Höhe eines seinem Miteigentumsanteil entsprechenden Bruchteiles zu tragen.
- (2) Jeder Wohnungseigentümer kann sich innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der festgestellten Entschädigungsansprüche und der nach dem Aufbauplan ermittelten Kosten des Wiederaufbaues oder der Wiederherstellung durch Veräußerung seines Wohnungseigentums befreien. Er hat zu diesem Zweck dem Verwalter eine gerichtlich oder notariell beurkundete Veräußerungsvollmacht zu erteilen. Dabei ist der Verwalter zu ermächtigen, das Wohnungseigentum freihändig zu veräußern oder nach Massgabe und in entsprechender Anwendung der §§ 53 ff WEG versteigern zu lassen.
- (3) Steht dem Wiederaufbau oder der Wiederherstellung ein unüberwindliches Hindernis entgegen, so ist jeder Wohnungseigentümer berechtigt, die Aufhebung der Gemeinschaft zu verlangen. Der Anspruch auf Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn sich einer der anderen Wohnungseigentümer oder ein Dritter bereit erklärt, das Wohnungseigentum des die Aufhebung verlangenden Wohnungseigentümers zum Schätzwert zu übernehmen und gegen die Übernahme durch ihn keine begründeten Bedenken bestehen. Der Schätzwert wird von einem durch Beschluss der Wohnungseigentümersversammlung zu bestimmenden Bausachverständigen festgesetzt. Der Beschluss bedarf der Mehrheit der vorhandenen Stimmen, die mindestens  $\frac{3}{4}$  der Miteigentumsanteile vertreten müssen.

## § 9

Aufhebungsverfahren

Ist die Gemeinschaft in den Fällen des § 8 Abs. 8 aufzuheben, so erfolgt die Auseinandersetzung in Wege der freihändigen Veräußerung oder der öffentlichen Versteigerung nach § 753 BGB und § 180 ZVG.

§ 10

Anzeigepflicht des Wohnungseigentümers Besichtigungsrecht  
des Verwalters

---

- (1) Der Wohnungseigentümer ist verpflichtet, von ihm bemerkte Mängel und Schäden am Grundstück oder Gebäude, deren Beseitigung dem Wohnungseigentümer gemeinschaftlich obliegt, dem Verwalter unverzüglich anzuzeigen.
- (2) Der Verwalter ist berechtigt, in zeitlichen Abständen von zwei Jahren nach vorheriger Anmeldung den Zustand der Wohnung auf Instandhaltungsarbeiten im Sinne von § 7 Abs. 2 und den Zustand der sich im Bereich des Sondereigentums befindlichen Teile des gemeinschaftlichen Eigentums zu überprüfen. Aus wichtigem Grund ist die Überprüfung auch sonst zulässig.

§ 11

Mehrheit von Berechtigten an einem Wohnungseigentum

---

Steht das Wohnungseigentum gleichzeitig mehreren Personen zu (z.B. Ehegatten, Erbgemeinschaft, Gesellschafter oder Miteigentümer nach Bruchteilen), so haben diese einen Bevollmächtigten zu bestellen und dem Verwalter zu benennen, der berechtigt ist, für sie Willenserklärungen und Zustellungen, die im Zusammenhang mit dem Wohnungseigentum stehen, entgegenzunehmen und abzugeben. Der Bevollmächtigte kann nur der Ehegatte, ein zur Gemeinschaft der Wohnungseigentümer gehörendes Mitglied oder der Verwalter sein. Kommt eine Eigentümergruppe einer Aufforderung des Verwalters zur Benennung des Bevollmächtigten nicht nach, so ruht das Stimmrecht für das betreffende Wohnungseigentum so lange, bis die Benennung erfolgt ist.

§ 12

Entziehung des Wohnungseigentums

---

Abweichend von und ergänzend zu der gesetzlichen Regelung des § 18 Abs. 2 WEG wird bestimmt:

- (1) die Voraussetzungen zur Entziehung des Wohnungseigentums liegen vor, wenn ein Wohnungseigentümer
  - a) mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen zur Lasten- und Kostentragung länger als drei Monate in Verzug ist,
  - b) eine strafbare Handlung gegen einen anderen Wohnungseigentümer oder den Verwalter begangen hat und

- 15 -

deshalb rechtskräftig verurteilt worden ist, so dass den übrigen Wohnungseigentümern die Fortsetzung der Gemeinschaft nicht mehr zugemutet werden kann.

- (2) Steht das Wohnungseigentum mehreren Personen gemeinschaftlich zu, so kann die Entziehung des Eigentums zu Ungunsten sämtlicher Mitberechtigter verlangt werden, sofern auch nur in der Person eines Mitberechtigten die Voraussetzungen für das Entziehungsverlangen begründet ist.

### § 13

#### Lasten, Kosten, Nutzungen

In Ergänzung und teilweiser Abänderung des § 16 WEG wird folgendes bestimmt:

##### (1) Wohnlasten

- a) Kapitaldienstlasten (Zins-, Tilgungs- und Nebenkosten),  
.. die aus den in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommenen Verbindlichkeiten entstehen, sind von dem jeweiligen Wohnungseigentümer selbst an die Gläubiger zu zahlen.

##### b) Betriebskosten

Die Wohnungseigentümer haben alle Betriebskosten gemeinsam zu tragen. Diese werden grundsätzlich im Verhältnis der jeweiligen Wohnfläche auf die einzelnen Wohnungseigentümer umgelegt - (mit Ausnahme der Heizungs- und Warmwasserlasten).

##### c) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind für jede Eigentumswohnung gleich zu bemessen. Einzelheiten werden im Verwaltervertrag geregelt.

##### d) Versicherungen

Für das Gemeinschafts- und Sondereigentum wird eine verbundene Feuer-, Leitungswasser- und Sturmschadenversicherung abgeschlossen. Ausserdem wird eine Gebäude-Haftpflicht- und eine Gewässerschäden-Haftpflicht-Versicherung gegen die gesetzliche Haftpflicht der Wohnungseigentümer aus dem gemeinschaftlichen Eigentum abgeschlossen.

- . Die Versicherungsprämie sind Betriebskosten.

e) Instandhaltungskosten

Die Wohnungseigentümer sind zur Ansammlung einer Instandhaltungsrückstellung für das gemeinschaftliche Eigentum verpflichtet. Zu diesem Zweck ist ein angemessener jährlicher Betrag gemäss § 21 Abs. 5 Ziff. 4 WEG zu entrichten, der sich nach der jeweiligen Wohnfläche errechnet.

Alle nach den vorstehenden Absätzen a) bis e) vom Verwalter zu errechnenden und auf den einzelnen Wohnungseigentümer entfallenden Beträge sind in monatlichen Raten im voraus, spätestens bis zum dritten Werktag eines Monats, kostenfrei auf das vom Verwalter einzurichtende Sonderkonto einzuzahlen.

(2) Nutzungen

Etwasige finanzielle Nutzungserträge aus dem gemeinschaftlichen Eigentum werden im Verhältnis der Wohnflächen zueinander auf die einzelnen Wohnungseigentümer umgelegt.

(3) Die für die Umlagen massgebenden Wohnflächen der einzelnen Wohnungen ergeben sich aus § 2.

(4) Der Wohnungseigentümer hat dem Verwalter und den vom Verwalter beauftragten Personen, insbes. den Installationsfirmen jederzeit den Zugang zu dem im Sondereigentum stehenden Kellerraum zu gestatten, wenn sich in diesem Sanitär-, .. Elektro-, Warmwasser- oder Heizungsinstallationen befinden.

§ 14

Verwalter

(1) Als Verwalter ist die

Firma  
Meinrad Tröndle  
Haus- und Grundstücksverwaltung  
Amselweg 4  
6803 Edingen-Neckarhausen-1

bestellt.

Die Bestellung gilt bis zum 16. 5. 1985.

(2) Über die spätere Bestellung eines Verwalters beschliessen die Wohnungseigentümer mit Stimmenmehrheit.

(3) Beim Vorliegen eines wichtigen Grundes können die Wohnungseigentümer jederzeit die vorzeitige Abberufung des Verwalters beschliessen.

- (4) Die Rechte und Pflichten des Verwalters ergeben sich aus § 27 WEG sowie aus den Bestimmungen dieser Teilungserklärung.
- (5) In Erweiterung der gesetzlichen Befugnisse hat der Verwalter folgende Befugnisse:
- a) Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgabe mit Wirkung für und gegen die Wohnungseigentümer Verträge abzuschliessen und sonstige Rechtsgeschäfte vorzunehmen.
  - b) die von den Wohnungseigentümern nach § 13 der Teilungserklärung zu entrichtenden Beträge einzuziehen und diese gegenüber einem säumigen Wohnungseigentümer namens der übrigen Wohnungseigentümer gerichtlich geltend zu machen;
  - c) Verpflichtungen eines Hausmeisters.
- (6) Jeder Wohnungseigentümer hat im Falle der gänzlichen oder teilweisen Veräusserung seines Wohnungseigentums den Erwerber zum Eintritt in den mit dem jeweiligen Verwalter beschlossenen Vertrag zu verpflichten.

§ 15

Verwaltungsbeirat

Die Wohnungseigentümer wählen mit Stimmenmehrheit einen Verwaltungsbeirat, dessen Aufgaben sich aus § 29 WEG ergeben. Der Verwaltungsbeirat besteht aus drei Wohnungseigentümern, die aus ihrer Mitte den Vorsitzenden bestimmen. Die Wahl von Ersatzmitgliedern ist zulässig.

Teil III

EINTRAGUNGSBEWILLIGUNG

§ 16

Eintragungsbewilligung und -antrag

- || (1) Ich bewillige und beantrage, dass im Grundbuch
- a) die Teilung des in § 1 bezeichneten Grundstücks in Wohnungseigentumsrechte gemäss § 2 der Teilungserklärung,
  - b) die Bestimmungen gemäss §§ <sup>2, 11b, 2</sup> 3 bis 15 der Teilungserklärung als Inhalt des Sondereigentums

eingetragen werden.

- (2) Für die vorstehenden Anträge wird Gebührenbefreiung gemäss Gesetz vom 30.05.1953 (BGB. I. S 273) beantragt.

Es wird versichert, dass die Voraussetzungen vorliegen.

- (3) Die vorstehende Teilungserklärung stellt eine Abänderung und vollständige Neufassung der Teilungserklärung vom 6.6.1980 - 6 UR 5327/80 - dar. Massgebend ist die Bescheinigung und der Aufteilungsplan vom 1.7.1980.
- (4) Herr Tröndle nimmt ferner Bezug auf die Kaufverträge vom 16.5.1980
- 6 UR 531/80: Tröndle / Annemarie Heuss
  - 6 UR 532/80: Tröndle / Lindenblatt
- 
- , den -----, gez: -----
- 6 UR 533/80: Tröndle / Bassauer und Votteler
  - 6 UR 534/80: Tröndle / Ullmer

Die dort zur Eintragung bewilligten Auflassungsvormerkungen sollen zu Lasten der mit diesen Verträgen verkauften Einheiten mit deren neuer Beschreibung nach der vorstehenden Teilungserklärung eingetragen werden. Die bereits erklärte Eintragungsbewilligung wird hiermit entsprechend ergänzt und abgeändert. Dasselbe gilt für die gestellten Anträge.

Herr Tröndle bittet um Niederschlagung der Kosten.  
Beantragt werden 10 begl. Abschriften.

*Manfred Quast* Heidelberg, den 4. Juli 1980

B e g l a u b i g u n g

Vorstehende, heute vor mir geleistete Unterschrift  
des mir persönlich bekannten

Herrn Meinrad T r ö n d l e , Bauingenieur,  
geb. am 10.2.1934, wohnhaft in 6803 Edingen,  
Amselweg 4

wird hiermit als echt öffentlich beglaubigt.

Heidelberg, den 4. Juli 1980  
Notariat/6 Heidelberg

(Becker)Notar

